

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

25. Juli 1951.

316/J

A n f r a g e

der Abg. Lola Solar, Ferdinanda Flossmann, Böck-Greissau, Weikhart, Dr. Scheff und Genossen
an den Bundeskanzler,

betreffend Beschlagnahme von Häusern und ganzen Strassenzügen durch die russische Besatzungsmacht in Mödling und Umgebung.

Den Abgeordneten der beiden Regierungsparteien ist bekannt, dass in den letzten Tagen zahlreiche Wohnungen bzw. Wohnhäuser und ganze Strassenzüge in Mödling und Umgebung beschlagnahmt wurden.

Die betroffene Bevölkerung konnte durch Vorsprachen erreichen, dass die Massnahmen teilweise etwas hinausgeschoben wurden, so dass sie und ihre Familien sich um eine notdürftige Unterkunft umsehen können. Dieses Vorhaben stösst durch den grossen Wohnungsmangel auch in diesem Gebiet auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Die Erregung der Bevölkerung ist sehr gross, da von 1945 bis heute die Beschlagnahmen durch die Besatzungsmacht nicht rückgängig gemacht wurden. Weiters ist die Bevölkerung von Mödling auch dadurch beunruhigt, dass nach sechs Jahren der Befreiung unter Anerkennung der österreichischen Regierung durch die Alliierten noch immer die Möglichkeit besteht, dass die Besatzungsmacht ohne vorherige Verhandlung mit der Regierung die Bevölkerung innerhalb kürzester Zeit delogieren kann. Dieser Zustand trägt dazu bei, das österreichische Volk zu zermürben und die Sorge um den Bestand des Friedens zu steigern.

In vielen Fällen, wo durch Zusammenziehung von Mitgliedern der Besatzungsmacht in öffentliche Gebäude Privatwohnungen frei werden, bleiben diese Wohnungen beschlagnahmt, um sie mit österreichischer Zivilbevölkerung zu besetzen, die oft von anderen Orten durch die Besatzungsmacht herbeigeholt wird, während die ursprünglichen Mieter oder Besitzer auch bei dringendem Bedarf oder in Krankheitsfällen oftmals in Kellerräumen hausen müssen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die nachstehende

A n f r a g e :

Was gedenkt der Herr Bundeskanzler zu unternehmen, dass diese neue Sorge von der betroffenen Bevölkerung raschest abgewendet wird?
